

2012

GESCHÄFTSBERICHT

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM

Museologin mit Pioniergeist für die Lausitz
Kirstin Zinke will die Energiefabrik Knappenrode als Experimentierstube der Region bewahren und voranbringen

Ludwig erwartet Entscheidung

Industriekultur OB wünscht sich Klarheit in punkto Landesausstellung

Welterbe: Experte soll jedes Objekt der Bewerbung prüfen

CHEMNITZ
Ludwig führt Museumsverband

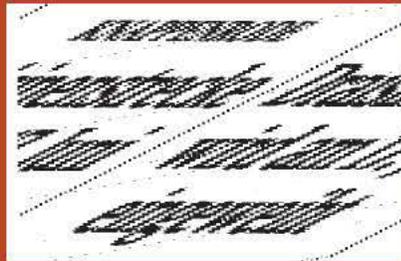
Welterbe-Nominierung: Jubel, Enttäuschung und Glückwünsche

Energiefabrik Knappenrode
Einladung in den Tertiärwald

Bergbau a la Agricola
Führungen Spannung im Besucherbergwerk



Bergwerksführer Eberhard Kreher (r.) begleitet die Besucher in die geheimnisvolle Untertage-Welt.



Italiener sollen Industriemuseum zum Welterbe machen

Eine Allee für die Energiefabrik

Jedes Jahr wird ein neuer Baum des Jahres gekürt. In Knappenrode wachsen sie fast alle auf dem Museumsgelände. Gestern wurden die fehlenden Exemplare nachgepflanzt.

Freistaat macht Millionen für Industriemuseum locker



Kitas, Schulen und Museen rücken zusammen

Ab in die Tiefen der Erde

GEOLOGISCHE SONDERFÜHRUNG in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf existiert eine Vielzahl funktionstüchtiger Anlagen und Geräte



Sigmund Jähn eröffnet neue Vortragsreihe

Auf den Tag genau 34 Jahre nach seinem Start in den Weltraum hat der erste Deutsche im All Sigmund Jähn, gestern mit einem Vortrag über deutsche Beiträge zur Raketenentwicklung und zur bemannten Raumfahrt eine neue Veranstaltungsreihe im Industriemuseum eröffnet. Vor rund 300 Besuchern würdigte er auch den am Samstag verstorbenen US-Astronauten Neil Armstrong, mit dem er nach eigener Aussage in Schriftverkehr stand. Zu der neuen Veranstaltungsreihe "Sonntagmatinee" lädt das Museum jeweils am letzten Sonntag im Monat ein. Beim nächsten Mal, am 30. September, soll ein Vortrag des Chemnitzer Wirtschaftshistorikers Wolfgang Ullmann zu hören sein über die Entwicklung der Wschmittsche FeWa in Chemnitz vor 80 Jahren. 1970 startete...

Staunen ist der erste Grund der Philosophie (Aristoteles)

... und auch wir haben gestaunt, welche positiven Wendungen im Jahr 2012 für den Zweckverband Sächsisches Industriemuseum statt fanden.

Am Anfang des Jahres 2012 stand für den Verband weiterhin die Frage der Rechtsform im Vordergrund. Die Verbandsversammlung verabschiedete im Januar 2012 die vom Wissenschaftlichen Beirat für Industriekultur in Sachsen vorgelegte Empfehlung an die Staatsregierung. Inhalt der Empfehlung ist ein Zwei-Stufen-Plan:

1. Sicherstellung einer dauerhaften, langfristigen Finanzierung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum sowie dessen zusätzliche personelle Ausstattung
2. Errichtung einer „STIFTUNG SÄCHSISCHE INDUSTRIEKULTUR“.

Diese Empfehlung „STIFTUNG SÄCHSISCHE INDUSTRIEKULTUR“ wurde am 22.02.2012 der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Professor Sabine von Schorlemer, übergeben. Durch die Übergabe der Empfehlung im Februar 2012 wurden seitens des Freistaates im September 2012 die in Abhängigkeit gesperrten Haushaltsmittel in Höhe von 150.000 Euro entspert.

Turbulenzen gab es am und um den Standort Westsächsisches Textilmuseum in Crimmitschau. Am 21.03.2012 fand am Standort ein Expertenworkshop statt, in dessen Rahmen die weitere Entwicklung der Einrichtung diskutiert wurde. Einstimmig wurde ein Stufenkonzept empfohlen – Ausbau eines Teiles der Gebäude (Spinnerei) zu einem attraktiven Museum, Erschließung der anderen Gebäudeteile (Weberei, Färberei) als begehbares technisches Denkmal.

Nach der Anmeldung der Tuchfabrik Gebr. Pfau (Westsächsisches Textilmuseum) für die sächsische Tentativliste des UNESCO-Weltkulturerbes im Oktober 2011 konnte das Projekt am 27.03.2012 der Jury in Dresden vorgestellt werden.

Die Tuchfabrik hat es auf Anhieb nicht auf die ersten beiden Positionen der sächsischen Tentativliste geschafft. Seitens der Jury wurde dennoch die Weiterverfolgung der Bewerbung im Rahmen eines seriellen Antrags empfohlen.

In diesem Spannungsbogen kündigte die Stadt Crimmitschau ihren bereits im Jahr 2010 beschlossenen Austritt aus dem Zweckverband Sächsisches Industriemuseum zum 31.12.2012 an. Untermauert wurden diese Ambitionen durch den Rücktritt von Oberbürgermeister Holm Günther als Vorsitzender des Verbandes am 27.09.2012.

Es folgten zahlreiche Diskussionsrunden mit den im Stadtrat von Crimmitschau vertretenen Fraktionen, mit Vereinen, Interessengemeinschaften u.v.a.m. Es hat sich gelohnt – am 04.10.2012 einigte sich der Stadtrat in Crimmitschau einstimmig auf einen Kompromiss: die Stadt verbleibt mit dem Standort im Zweckverband Sächsisches Industriemuseum, der Zuschuss der Stadt wird gekürzt, der Standort firmiert als „Tuchfabrik Gebr. Pfau“, begehbares Denkmal mit musealer Nutzung. Die vakante Zeit ohne Verbandsvorsitzende(n) war schnell überwunden. Auf einer außerordentlichen Sitzung am 23.10.2012 wurde Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (Chemnitz), welche für den Vorsitz kandidierte, einstimmig gewählt. Frau Ludwig gilt Dank und unser Glückwunsch.

Das gesamte Jahr 2012 war begleitet von zahlreichen Vorbereitungen im Rahmen der Umstellung der kameralen Haushaltsführung zur Doppik. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt dafür mein Dank.

Ab August 2012 fanden die Gespräche mit dem SMWK und den Fraktionen im Sächsischen Landtag für die Zuschüsse seitens des Freistaates Sachsen an den Zweckverband Sächsisches Industriemuseum im Doppelhaushalt 2013/2014 statt. Unsere Konzepte waren überzeugend, die Hartnäckigkeit in den Verhandlungen hat sich gelohnt. Am 13.12.2012 verabschiedete der Sächsische Landtag den Doppelhaushalt, darin enthalten für den Verband: Zuschüsse für den laufenden Haushalt pro Jahr 1,7 Mio. Euro, d. h. ein Aufwuchs gegenüber dem Haushalt 2011/2012 von 600.000 Euro, und Zuschüsse für investive Maßnahmen von 1,2 Mio. Euro pro Jahr – ein Aufwuchs von 1,1 Mio. Euro.



Andrea Riedel
Geschäftsführerin



INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ



Zwischen Hightech und Schokolade

Die beiden großen Sonderausstellungen, die die inhaltliche Spannweite des Industriemuseums zeigen, zogen mehr Besucherinnen und Besucher an, als erwartet. Verführte die Ausstellung „Das süße Herz Deutschlands“ in die Welt der Schokolade und gab Einblicke in die Süßwarenherstellung in Mitteldeutschland, präsentierte die Sonderschau „Mit Chemnitz ist zu rechnen. Von der Rechenmaschine zum Supercomputer“ knallharte Technik. Viele Chemnitzer, die beim VEB Kombinat Robotron geforscht, entwickelt und gearbeitet haben, fanden den Weg in die Ausstellung ebenso wie viele Schulklassen, für die die moderne Computertechnik zum Alltag gehört.

Begleitet wurden die Sonderausstellungen von einem umfangreichen museumspädagogischen Programm und zahlreichen Veranstaltungen. Auch ein neues Veranstaltungsformat wurde sehr erfolgreich eingeführt. Am 26. August begeisterte Dr. Sigmund Jähn in der ersten Sonntagsmatinee über 200 Gäste.

Im Oktober 2012 startete ein Schülerprojekt mit Street-Art, Styling und Webdesign in Vorbereitung der Sonderausstellung „Spray – Eine Dose macht Druck“, das vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus unterstützt und vom Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Dabei können Schülerinnen und Schüler ihre Fach- und Medienkompetenz im naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich vertiefen.

Die Sammlung des Industriemuseums konnte durch ca. 450 Neuzugänge erweitert werden, darunter eine Musikbox „Sachsenklang“ von 1965 und eine Flasche „Copirtinte“ der Firma E. Beyer aus Chemnitz. Weitere Gemälde in der Dauerausstellung aus der Sammlung G. Silzer „Industrieansichten“ wurden restauriert und mit eigens dafür angefertigten Schattenfugenrahmen montiert. Gemeinsam mit den Aktiven des Fördervereins begann die Restaurierung des Pkw DKW-Reichsklasse Cabrio Typ F5, Bj. 1935. Ziel ist es, das Fahrzeug aus der Sammlung Rasmussen zu besonderen Anlässen wieder in Betrieb zu nehmen. An der Dampfspeicherlok wurde das komplette Radantriebssystem neu konserviert.

Dass Industriekultur im Freistaat Sachsen ein wichtiges Thema ist, zeigte nicht nur die Ausstellung „Industriearchitektur in Sachsen. erhalten – erleben – erinnern“, die von einer Fachtagung begleitet wurde, sondern vor allem der im Dezember des Jahres beschlossene Geldsegen für eine neue Dauerausstellung in Chemnitz.

Der Förderverein unterstützte das Museum auf vielfältige Art und Weise, bei der politischen Arbeit ebenso wie finanziell und praktisch in ausgewählten Projekten. Ein Schmuckband für den Unternehmer Gustav Hartmann und ein Konvolut mit Entwurfszeichnungen des Grafikers Gerhard Nürnberger aus Dresden konnten dank der Finanzierung durch den FIM erworben werden. Vereinsmitglieder unterstützten auch die Umsetzung eines Horizontalbohrwerks der Firma Union sowie einer Schweißroboterzelle der Volkswagen Sachsen GmbH Zwickau ins Industriemuseum.



Blick in die Ausstellung „Mit Chemnitz ist zu rechnen“



Andrea Riedel, die neue Direktorin des Industriemuseums in Chemnitz, eröffnet die erste Sonderausstellung „Das süße Herz Deutschlands“.



Museumsnacht 2012



Linda Heinonen, finnische Praktikantin, und Jörg Sommerschuh sichten historische Dokumente

SONDERAUSSTELLUNGEN

23.10.2011 bis 26.02.2012 |
INDUSTRIEARCHITEKTUR IN SACHSEN. erhalten – erleben – erinnern
Wanderausstellung des Deutschen Werkbundes Sachsen e. V. in Kooperation mit der Sächsischen Landestelle für Museumswesen und dem Sächsischen Industriemuseum Chemnitz

27.11.2011 bis 15.04.2012 |
Das süße Herz Deutschlands. Sachsens Schokoladenseite
Ausstellung in Kooperation mit dem WIMAD e. V. Dresden und dem Info-Zentrum Schokolade

16.06.2012 bis 19.09.2012 |
Mit Chemnitz ist zu rechnen – Von der Rechenmaschine zum Supercomputer
Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Industriemuseum e. V. und der TU Chemnitz

30.06.2012 bis 23.09.2012 |
Inspiration Willy Maywald. Einblicke in einen Schüler-Fotoworkshop

15.11.2012 bis 17.02.2013 |
Zukunft gestalten. Design in Sachsen
Ausstellung der Preisträger und Nominierungen des 13. Sächsischen Staatspreises für Design 2012



Die Outfits mit historischen Henry-van-de-Velde-Geweben von Corinna Busch und Kathi Halama aus Chemnitz, waren für den Sächsischen Staatspreis für Design 2012 nominiert.

VERANSTALTUNGEN

17.01. | Whisky & Schokolade – Tasting mit Felix Jedlicka und speziell dafür komponierten Schokoladen der Chocolaterie Adoratio Thürmsdorf/Pirna

02.02. | Chemnitz wird fair-süßt. Das Umweltzentrum Chemnitz präsentierte die Chemnitz-Schokolade

02./03.02. | Kolloquium zur Sonderausstellung Industriearchitektur in Sachsen Industriearchitektur als Facette sächsischer Industriekultur. Industriedenkmale im Ortsbild

14.02. | Valentinstag im Industriemuseum|Schloss Wackerbarth und das Industriemuseum Chemnitz luden ein zu einem genussvollen Abend

17.03. | Das süße Herz Deutschlands. Sachsens Schokoladenseite|Kolloquium zur Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit dem WIMAD e. V. Dresden und dem Info-Zentrum Schokolade Leverkusen

24.03. | Schokoladenseminar – Die fabelhafte Welt der Schokolade|Herstellung und Verkostung mit der Chocolatière Susanne Engler, Chocolaterie Adoratio Thürmsdorf/Pirna

05.05. | Chemnitzer Museumsnacht

20.05. | Beteiligung am Internationalen Museumstag mit öffentlichen Führungen

19.06. | Vortrag zur Sonderausstellung von Prof. Friedrich Naumann: Wie rechneten wir gestern

22.06. | Tagung des Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Vereins e. V. in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Industriemuseum Chemnitz e. V.

24.06. | 6. Gießertreffen des Fördervereins Industriemuseum Chemnitz e. V. in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Gießereindustrie



1. Sonntagsmatinee mit Dr. Sigmund Jähn. Es kamen knapp 200 Interessierte.



Praktikantin Sonja Trott bei der Beschreibung der Puppenstube.



Museumpädagogik wird hier im Haus groß geschrieben. Insgesamt fanden 438 Aktionen im Jahr 2012 statt.



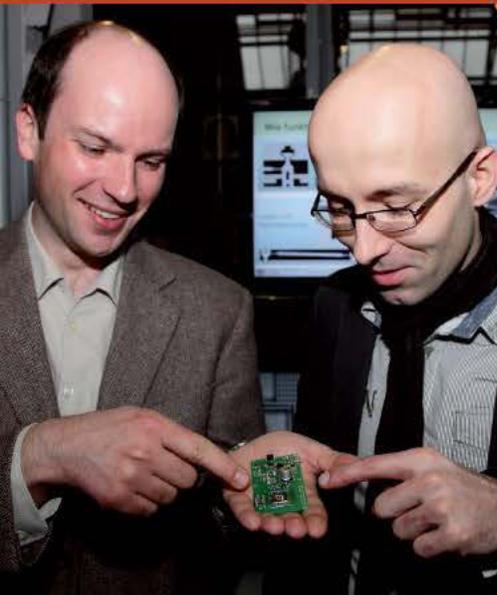
Präsentation der Hybrid-Achse



Unsere Sonderausstellung „Mit Chemnitz ist zu rechnen“ wurde auch von externen Interessenten für Präsentationen – wie hier der CWE – genutzt.



Dampftage im Industriemuseum



Das weltweit kleinste Schrittschaltwerk, entwickelt an der Professur für Mikrosystem- und Gerätetechnik an der TU Chemnitz, wurde dem Industriemuseum übergeben.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

10.07. | Vortrag Prof. Naumann Rechentechnik:
Rechenmaschine kontra Computer kontra Laptop – die Geburt der Informatik

26.08. | Start Sonntagsmatinee im Depot – Vortrag Dr. rer. nat. Sigmund Jähn:
Deutsche Beiträge zur Raketenentwicklung und bemannten Raumfahrt

04.09. | Vortrag zur Sonderausstellung von Joachim F. Körner Rechentechnik:
Kein Computer ohne Software

30.09. | Sonntagsmatinee – Dr. Wolfgang Uhlmann: 80 Jahre FEWA

09.10. | LernStadt Museum – Führungen, Workshops durch das gesamte Haus mit
ca. 150 Schülern

18.10. | Auftaktveranstaltung zum ESF-Schülerprojekt „Spray – Eine Dose macht
Druck“

28.10. | Sonntagsmatinee – Eckhardt Preuß: rk 90 sensit cubus – Technik, Gestalt
und Geschichte des ersten digitalen Rundfunkempfängers der DDR

08.11. /17.11./22.11. | Team Sprayer / Team Styling / Team Gestalter aus
Schülerprojekt starten ihre Workshops

25.11. | Sonntagsmatinee – Wolfgang Hänel: Auf den Spuren ehrwürdiger
Chemnitzer

01./2.12. | Dampftage – Großdampf trifft Kleindampf



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2012

VERÖFFENTLICHUNGEN

Müller, Rita:
 Publikumsbefragungen im Sächsischen Industriemuseum Chemnitz. In:
 Informationen des Sächsischen Museumsbundes e. V. (2012)44, S. 43-47.

Müller, Rita:
 Technikhistorische Museen. In: Bulletin (2012)3, S. 3-4 sowie in (2012)4, S. 6.

Riedel, Andrea:
 Vier Standorte – ein Museum, vier unterschiedliche Inhalte – ein Ziel? In:
 Informationen des Sächsischen Museumsbundes e. V. (2012)43, S. 21-30.



Spraydosen-Projekt wird der Öffentlichkeit vorgestellt



Erneuerung der Präsentation der ZEBRA-Werbeagentur GmbH im Ausstellungsbereich KREATIVE



Einnahmen/Ausgaben 2012

Haushaltsvolumen	1.842.000 Euro
davon Umlage/Zuschuss	652.000 Euro
davon Umlage/Kommune	950.000 Euro
davon Entgelte u. ä.	240.000 Euro
Personalkosten	1.098.000 Euro
sächliche Verwaltungsausgaben	744.000 Euro



„Inspiration Willy Maywald“ des Fotoworkshops Chemnitzer Gymnasiasten



WESTSÄCHSISCHES TEXTILMUSEUM CRIMMITSCHAU



Vom Textilmuseum zur Tuchfabrik

Am 4. Oktober 2012 fand im Crimmitschauer Stadtrat eine für das Textilmuseum weichenstellende Sitzung statt. Nach jahrelangen Diskussionen in der Stadt, wie man mit der ehemaligen Tuchfabrik umzugehen gedenkt – die Ideen reichten vom Abriss bis zum Ausbau eines international bedeutenden Museumsstandortes – entschied der Stadtrat einstimmig, im Zweckverband Sächsisches Industriemuseum zu verbleiben, aber die Zuschüsse deutlich zu reduzieren. Der geplante Ausbau der kompletten Anlage zum Museum wird zurückgestellt. Ab 1. Januar 2013 heißt die Einrichtung „Tuchfabrik Gebr. Pfau“ und wird als technisches Denkmal mit musealer Nutzung definiert. Positiv und überlebensnotwendig ist die weitere Zugehörigkeit zum Zweckverband. Weniger positiv sind die finanziellen und personellen Einschnitte, die zu einer Reduzierung der Öffnungszeiten sowie zu einem eingeschränkten Führungs- und Ausstellungsangebot zwingen. Trotzdem wird das Team der Tuchfabrik versuchen, den Service für die Besucher aufrecht zu erhalten, mit kleineren Ausstellungen für Abwechslung zu sorgen und in kleinen Schritten die Zukunft der Tuchfabrik Gebr. Pfau zu gestalten.

Dabei verfolgt der Zweckverband weiterhin das Konzept, das der Expertenworkshop am 22. März 2012 empfohlen hat. Dieses sieht vor, das Spinnereigebäude zum Museum mit einer Ausstellung zur Textilgeschichte Sachsens auszubauen und zu regelmäßigen Öffnungszeiten für die Besucher zugänglich zu machen. Der authentisch erhaltene Websaal und die weiteren Gebäude des Ensembles sind als begehbare technisches Denkmal durch geführte Rundgänge zu erschließen.

Im Anschluss an den Workshop, an dem Experten aus ganz Deutschland teilnahmen, fand die Eröffnung der Fotoausstellung des Deutschen Werkbundes Sachsen e. V. in Kooperation mit der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen „Industriearchitektur in Sachsen. erhalten – erleben – erinnern“ statt, die nun durch ganz Sachsen tourt. Die Crimmitschauer Bürgerinnen und Bürger waren vor allem an der Geschichte der industriellen Gebäude ihrer Stadt interessiert. So kamen zum Vortrag von Dr. Jürgen Nitsche über das Crimmitschauer Kaufhaus Schocken über 80 Gäste.

Sehr guten Zuspruch fand die Ausstellung „Soie de Saxe. Rekonstruierte Gewebe aus vier Jahrhunderten“. Die eschke seidenmanufaktur aus Crimmitschau zeigte originalgetreue Rekonstruktionen wertvoller historischer Gewebe vom Barock bis zum Jugendstil.

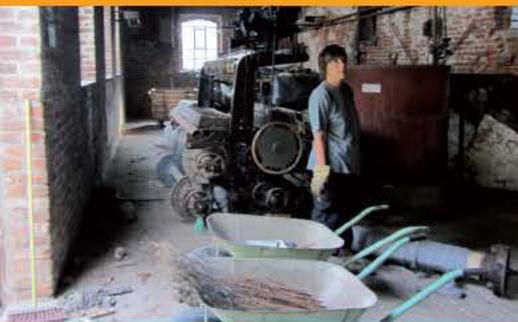
Und da es die Tuchfabrik Gebr. Pfau nicht beim ersten Anlauf auf die Tentativliste des Freistaates Sachsen für das UNESCO-Welterbe geschafft hat, wird der Zweckverband 2013 einen seriellen Antrag vorbereiten, um sich gemeinsam mit anderen bedeutsamen Stätten der Textilproduktion in Europa erneut zu bewerben.



Großen Zuspruch fand die Ausstellung „Soie de Saxe. Rekonstruierte Gewebe aus vier Jahrhunderten“ der in Crimmitschau ansässigen Seidenmanufaktur Eschke.



Der erste Ostermarkt im Textilmuseum war ein voller Erfolg.



Die Flockefärberei wird für die Besucher zugänglich gemacht.

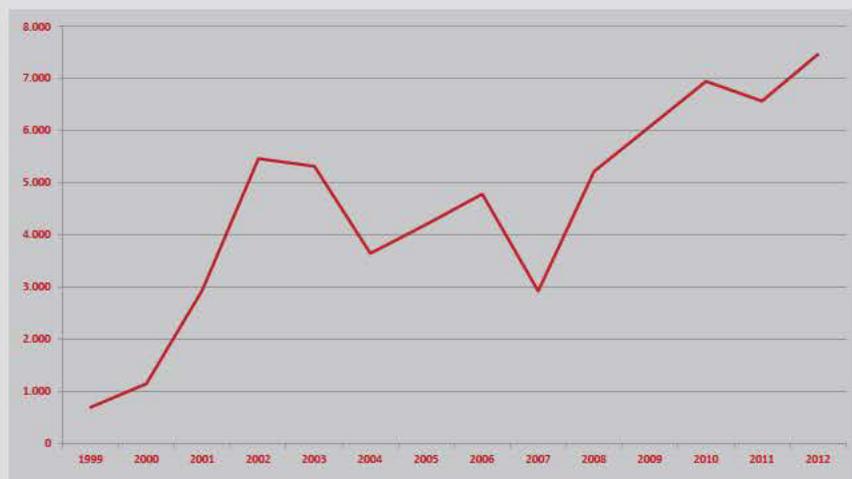


Dr. Jürgen Nitsche begeisterte die Crimmitschauer mit seinem Vortrag über die Warenhäuser der Gebrüder Schocken.

SONDERAUSSTELLUNGEN

22.03.2012 bis 16.09.2012 |
INDUSTRIEARCHITEKTUR IN SACHSEN. erhalten – erleben – erinnern
Wanderausstellung des Deutschen Werkbundes Sachsen e. V. in Kooperation mit der Sächsischen Landestelle für Museumswesen und dem Sächsischen Industriemuseum Chemnitz

04.05.2012 bis 03.10.2012 |
Soie de Saxe. Rekonstruierte Gewebe aus vier Jahrhunderten.
Ausstellung in Kooperation mit der eschke seidenmanufaktur Crimmitschau



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2012

VERANSTALTUNGEN

13.-17.02. |
Ferienaktion „Hüte für Feen, Zauberer, Harlekine oder Piraten“

31.03. und 01.04. |
Ostermarkt

20.05. |
Teilnahme am Internationalen Museumstag

02.06. |
Beteiligung am Zunft- und Handelsmarkt der Stadt Crimmitschau

13.-24.08. |
Sommerferienaktion des Museums: Kinder batiken ihre T-Shirts

09.09. |
Tag des offenen Denkmals

21.10. |
Eröffnung der Flockefärberei am Tag des traditionellen Handwerks

02.12. |
Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeit

VERANSTALTUNGEN
im Rahmen der Fotoausstellung „Industriearchitektur in Sachsen“

26.06.2012 |
Dr. Jürgen Nitsche, Chemnitz: Die Brüder Schocken und ihre Warenhäuser: Das Beispiel Crimmitschau

25. 03 und 09.09.2012 |
Führungen durch den Autor und Kurator der Ausstellung Bernd Sikora

Einnahmen/Ausgaben 2012

Haushaltsvolumen	259.000 Euro
davon Mittel Arbeitsamt	15.000 Euro
davon Umlage/Zuschuss	96.000 Euro
davon Umlage/Kommune	138.000 Euro
davon Entgelte u. ä.	10.000 Euro
Personalkosten	183.000 Euro
sächliche Verwaltungsausgaben	76.000 Euro



Die Eröffnung der Sonderausstellung
Industriearchitektur in Sachsen

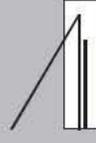


Der neue Eigentümer der Peterstraße
5 schenkt dem Textilmuseum die
Dampfmaschine, die ihre neue Heimat in
der Tuchfabrik finden soll.



Der Förderverein beteiligte sich an einer
Gewinnaktion am Zunft- und Handelsmarkt
der Stadt Crimmitschau.

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF



Bergbau aus Vergangenheit und Gegenwart

Originale Anlagen des alten Zinnerzbergwerkes, funktionsfähige Bergbaugeräte und Maschinen sowie Bergwerksführer, die aus ihrem Berufsleben erzählen können, um Geschichte und Geschichten zu vermitteln – das kennzeichnet in besonderer Weise die museale Einrichtung auf dem Ehrenfriedersdorfer Sauberg.

Trotz der schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen wurden im Jahr 2012 vielfältige Anstrengungen unternommen, um das Bergwerk sowie das Mineralogische Museum attraktiver zu gestalten. Im Untertagebereich erfolgte die Fertigstellung des neuen Schauortes „Horizontaler Streckenvortrieb vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert“. Hautnah erleben hier die Besucher, wie in der über 750-jährigen Geschichte des Ehrenfriedersdorfer Bergbaus das Gestein gebrochen wurde. Der Aufbau der Außenanlage wurde fortgesetzt und mit der Konservierung der Bergbaugroßgeräte begonnen. Das Ensemble von verschiedenen Geräten und Maschinen, wie zum Beispiel eine Grubenlokomotive mit Mannschaftswagen, ein originaler Förderkorb vom Schacht 2 oder der kurz vor der Stilllegung des Bergbaus im Jahre 1990 noch in Betrieb genommene Elektrolader „ULE“, verschaffen dem Betrachter Impressionen aus der Untertagewelt.

Im Mineralogischen Museum begann die schrittweise Neugestaltung von Ausstellungsvitrinen. Neu sind u. a. einheimische Edelsteine, die in der an das Museum angeschlossenen Edelsteinschleiferei bearbeitet wurden. Eine Vitrine ist dem „Versteinerten Holz“ aus Chemnitz gewidmet, das etwa zur gleichen Zeit entstanden ist wie die Zinnerzlagerstätte von Ehrenfriedersdorf.

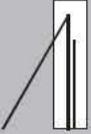
Der „Kindergeburtstag“ ergänzt seit 2012 das museumspädagogische Angebot. Neu im Programm sind auch thematische Sonderführungen für Berufsschüler, die für die Bereiche Bautechnik, Gesundheit und Sozialwesen ausgebildet werden.

Die wichtigste Baumaßnahme war die Erneuerung der Leistungsschalter in der betriebseigenen Transformatorenstation, mit der der sichere Betrieb der Anlagen weiter gewährleistet ist. Die Stadt Ehrenfriedersdorf hat dafür Investitionsmittel in Höhe von 22.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Durch den Landestourismusverband erfolgte die Bestätigung des Neuantrages für das Qualitätssiegel „ServiceQualität Deutschland“. Das Qualitätssiegel ist ein wichtiges Instrument im Innenmarketing. Zudem wird nach außen demonstrativ gezeigt, dass alle Mitarbeiter bemüht sind, den Erwartungen der Besucher gerecht zu werden und das Erlebnis Bergbau mit Leidenschaft zu vermitteln.



Kolleginnen und Kollegen aus dem Industriemuseum Chemnitz vor der Einfahrt in das Schaubergwerk.



Altbergbau: Tiefer Sauberger Stolln



Edle Steine und Edelstein im Erzgebirge



Ulrich Haag vom Bergbaumuseum Pöföram bei der Eröffnung der Sonderausstellung zum Thema Drahtseil.

SONDERAUSSTELLUNGEN

29.03. bis 05.07. |

„Zur Geschichte des Drahtseils“. Eine Ausstellung des Bergbaumuseums Pöföram

VERANSTALTUNGEN

28.01. und 15.09. | Geologische Führung

02.03. | Historische Sonderführung „Nachtschicht“

12.05.-13.05., 06.10.-07.10. | Sonderführung „Eisenbahn im Bergwerk“

02.06.-03.06. | Sonderführung „Agricola und der Ehrenfriedersdorfer Bergbau“

21.10. | Tag der offenen Tür in der Edelsteinschleiferei

Adventszeit | Acht Historische Mettenschichten als öffentliche Veranstaltungen

VERÖFFENTLICHUNGEN

Matthias Kreibich: Abbautechnik im Ehrenfriedersdorfer Bergbau.
In: Lapis Jg. 37 (2012), Nr. 7-8, S. 29-32.



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2012

Kleine Chronik des Bergwerkes von 1995 bis 2010

- 1995 Öffnung als Besucherbergwerk
- 1996 Gründung einer GmbH
- 1997 Einweihung Heilstollen unter Tage
- 1997–1999 Instandsetzung Tiefer Sauberger Stolln für Besucherbefahrung
- 1998 Eröffnung Schauort „Magazinabbau 1955“ und Einweihung Grubenbahn „Saubergexpress“
- 1999 Gründung Zweckverband Sächsisches Industriemuseum sowie Einweihung der Edelsteinschleiferei
- 2000 Entdeckung Radkammer am Heinzenschacht und Inbetriebnahme „Gleisloser Vortrieb“ mit simulierter Sprengung
- 2001 Eröffnung Schauort „Strossenbau 1855“ und Schauort „Strossenbau mit Schachtkäue über Tage“ sowie Öffnung der ehemaligen Schwarzkaue als Besucherkaue
- 2002 Einführung von Touristikführungen und Einweihung der Panoramabahn
- 2003 Eröffnung Schauort „Silbererzabbau um 1400“
- 2004 Eröffnung Schauort „Langlochbohrgeräte“
Erhalt des Qualitätssiegels „Servicequalität Sachsen“
- 2005 Eröffnung Schauort „Geologische Erkundung“
- 2007 Eröffnung Schauort „Silbererzabbau um 1400 mit Handhaspel“ und Einbau Wasserrad
- 2008 Inbetriebnahme „Ehrenfriedersdorfer Radpumpe“
Erweiterung des Mineralienfundus
- 2009 Inbetriebnahme Schauort „Flügelort Alexander-Spat“ und Erneuerung Schauort „Vortrieb mit Streckenausbau“
Produktion eines Dokumentarfilms „Der Ehrenfriedersdorfer Zinnerzbergbau“
- 2010 Erweiterung Schauort „Silbererzabbau“
Sonderausstellung „Sächsische Bodenschätze der Gegenwart und Zukunft“



Kindergeburtstag im Besucherbergwerk – immer wieder spannend!



Regenerierte Leistungsschalter für die Trafostation



Einnahmen/Ausgaben 2012

Haushaltsvolumen	328.000 Euro
davon Mittel Arbeitsamt	9.000 Euro
davon Umlage/Zuschuss	51.000 Euro
davon Umlage/Kommune	92.000 Euro
davon Entgelte u. ä.	176.000 Euro
Personalkosten	223.000 Euro
sächliche Verwaltungsausgaben	105.000 Euro



Museumsmitarbeiter Frank Deckert präsentiert eine Scheibe versteinertes Holz

**ENERGIEFABRIK
KNAPPENRODE:**
LAUSITZER BERGBAUMUSEUM

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE



Abschied und Willkommen

Kaum aus dem Winterschlaf erwacht, wechselte mit Saisonauftakt die Leitung der Energiefabrik Knappenrode. Ute Baumgarten stellt sich nach zehn erfolgreichen Jahren neuen Herausforderungen. Sie übergab Kirstin Zinke einen „halbgeschliffenen Rohdiamanten“ (Uwe Schulz im Hoyerswerdaer Tageblatt vom 11.1.2012). Ute Baumgarten formte aus dem Lausitzer Bergbaumuseum die Energiefabrik Knappenrode. Unter ihrer Ägide wurden inhaltliche Achsen der zukünftigen Museumsarbeit definiert. Dem folgten die Konzeption und Umsetzung der Dauerausstellung „Heiß geliebt“ und die Errichtung des „Fabrik.Erlebnis. Rundgangs – Weg der Kohle“ mit Eröffnung des 21 m hohen Treppenturmes. Ute Baumgarten etablierte die Energiefabrik als bedeutendes Zeugnis der sächsischen und Lausitzer Industriekultur und als Highlight des Lausitzer Seenlandes.

Mit Amtsantritt von Kirstin Zinke begann im Zuge der Umstellung auf die doppische Haushaltsführung eine intensive Prüfung der Gebäudesubstanz und von Freiraumflächen. Im Ergebnis der Bewertung wurden erste Maßnahmen zur Sicherung veranlasst sowie eine Auflistung untersetzt mit Angeboten zur kontinuierlichen Umsetzung erstellt. Im Zusammenhang mit dieser Begutachtung wurden der Irrgarten und der Durchgang unter der Schrägbandbrücke aus Sicherheitsgründen für den Besucherverkehr gesperrt. Ein qualitativer Einschnitt, dessen Behebung über das Jahr 2012 hinaus andauerte. Die geplante Neueröffnung der Markscheideausstellung musste wegen akuter Baumängel zurückgestellt werden.

Die Ofen- und Feuerstättensammlung erhielt im Herbst eine große Schenkung: die Firma Bosch Thermotechnik GmbH – Werk Lollar übergab 117 Öfen und Ofenplatten an die Energiefabrik.

Trotz personeller Wechsel – im Mai übernahm Kathleen Hofmann die Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit – und diverser Baustellen gelang es, einen anspruchsvollen Veranstaltungskalender zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Ein Höhepunkt war zweifelsfrei das Forum „Aus Tradition sozial in die Zukunft“ im Rahmen der Knappschaftsausstellung „Auf breiten Schultern – 750 Jahre Knappschaft“.

Im Herbst wurde ein Konzept zur Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes in Auftrag gegeben. Im Ergebnis sollen die Handlungsfelder der Museumsarbeit und sich daraus ableitend die museale Nutzung der Gebäude und des Freiraums beschrieben werden.

Das Jahr endete mit einem schmerzlichen Verlust für die Regionalpolitik und die Kulturlandschaft der Oberlausitz. Dr. Wolfram Leunert, 1. Beigeordneter und in dieser Funktion ständiger Vertreter des Landkreises in der Zweckverbandsversammlung Sächsisches Industriemuseum verschied am 20. Dezember 2012.



5. Feuerfest und Herbstmarkt – (v.l.) Andrea Riedel, Geschäftsführerin des Zweckverband Sächsisches Industriemuseum; REKORDteufel; Kirstin Zinke, Museumsleiterin Energiefabrik; Hans-Günther Schowalter, Bosch Thermotechnik GmbH

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE:

LAUSITZER BERGBAUMUSEUM



Verabschiedung und Staffelstabübergabe,
(v.l.) Kirstin Zinke, Generaldirektor
Werminghoff (alias Hansdieter Neumann),
Ute Baumgarten



„Phantastische Nacht“ auf dem Platz der Glut,
dem Gelände des ehemaligen Kesselhauses



5. Feuerfest, Parade der Feuerteufel

SONDERAUSSTELLUNGEN

bis 30.08. |
Die letzte Schicht
Fotografie, Christina Glanz

15.04. bis 16.12. |
Landschaft.Lausitz.Leben
Malerei, Gerhart Lampa

01.06. bis 23.09. |
Mechanische Tierwelt
Eine Fotosafari mit Sebastian Köpcke und Volker Weinhold

seit 16.03. |
Wasser.Wüste?Wissenschaft!
Bergbausanierung und Wassermanagement in der Lausitz

11.10.2012 bis 31.03.2013 |
Auf breiten Schultern – 750 Jahre Knappschaft
Eine gemeinsame Ausstellung mit der Knappschaft-Bahn-See

VORTRAGSREIHE 2012

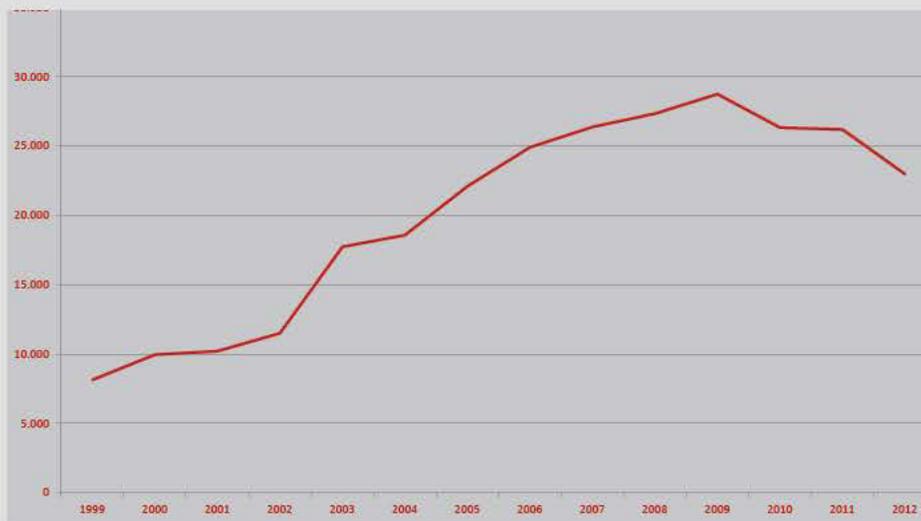
15.02.12 | Stand der Vorbereitung der neuen mineralogischen Ausstellung in Freiberg
Referent: Andreas Massanek, TU BA Freiberg

21.03.12 | Die Färöer Inseln – Reisebericht mit Mineralienausstellung
Referent: Frank Sauer

18.07.12 | Schwermineralseifen in der Oberlausitz
Referent: Matthias Pilz, Löbau

07.10.12 | Smaragd, Gold und Krokoi
Referent: Bernd Hesse, Oberbergamt Cottbus

29.11.12 | Wirtschaft/Wissenschaft, Tourismus/Kultur – Imagebildung Lausitz
Förderverein Lausitz e. V. in Zusammenarbeit mit der IHK Dresden, dem Landkreis
Bautzen und der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2012

VERANSTALTUNGEN

- 9.4. | Modellbahnwerkstatt
- 15.4. | Führung in der Mineralienausstellung
- 1.5. | Tag der Arbeit. Schienenfahrzeugführungen
- 16. und 17. 6. | Fabrik.Fest.Spiele mit Phantastischer Nacht und Schwarzmarkt
- 19.7. | Pleinair Landschaftsmalen mit Prof. Bernhard Glück
- 18.8. | Mineralienbörse
- 25. und 26.8. | Modellbahnwerkstatt
- 1.9. | 5. Feuerfest und Herbstmarkt
- 11.10. | Forum „Aus Tradition sozial in die Zukunft“
- 20. und 21.10. | Modellbahnwerkstatt
- 28.10. | Führung in der Mineralienausstellung
- 24. und 25.11. | Modellbahnwerkstatt
- 04.12. | Barbara Andacht für verunglückte Bergleute

VERÖFFENTLICHUNGEN

Baumgarten, Ute:

- Zwischen Großer Röder und Kleiner Spree 7, Buchrezension, „Das Ofenbuch. Heiß geliebt.“, ISBN: 978-3-910018-61-7
- Der Aufschluss, Zeitschrift für Mineralogie und Geologie, Ausgabe 2/3, „Neues Leben in alten Mauern – Von der Brikettfabrik Werminghoff zur Energiefabrik Knappenrode“, ISBN: 0004-7856

Lampa, Gerhard; Hofmann, Kathleen; Mitzschke, Michael
 Virtueller Katalog zur Sonderausstellung „Landschaft.Lausitz.Leben“



Einnahmen/Ausgaben 2012

Haushaltsvolumen	540.000 Euro
davon Umlage/Zuschuss	191.000 Euro
davon Umlage/Kommune	203.000 Euro
davon Entgelte u. ä.	96.000 Euro
Zuschuss Kulturräum	50.000 Euro
Personalkosten	408.000 Euro
sächliche Verwaltungsausgaben	132.000 Euro



Randgespräche – (v.l.) Vorstandsvorsitzender der Knappschaft-Bahn-See, Ulrich Freese; Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich; Landrat des Landkreises Bautzen, Michael Harig



Energiefabrik Knappenrode – authentischer Ort – Industriekultur auf 27 ha Fläche



Dr. Wolfram Leunert +

Neuer Optimismus

Die Besucherzahlen in den Museen des Zweckverbandes haben sicher auch 2012 weiter positiv entwickelt. Insgesamt kamen 99.085 Menschen an die vier Standorte. Allein das Westsächsische Textilmuseum Crimmitschau lockte 7.468 Interessierte an. 55.154 Besucher fanden den Weg ins Industriemuseum Chemnitz. Den Untertagebereich der Zinngrube Ehrenfriedersdorf erlebten 13.479 Bergbauinteressierte. In der Energiefabrik Knappenrode konnten im zurückliegenden Jahr 22.984 Besucher begrüßt werden.

Mit der Einstellung eines Zuschusses für die Betreibung des Sächsischen Industriemuseums in Höhe von 1,1 Mio. Euro (identisch 2011/389,3 Tsd. Euro mehr als 2010) in den Haushalt des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und den Umlagen der Mitgliedskommunen in Gesamthöhe von 1.457.290 Euro im Verwaltungshaushalt war es den Einrichtungen innerhalb des Museumsverbundes im Haushaltsjahr 2012 möglich, eine angemessene Präsentation der Museen, Denkmale und Sachzeugen nach fachwissenschaftlichen Standards vorzunehmen.

In der 65. Sitzung der Verbandsversammlung, am 23.10.2012, wurde Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz, zur neuen Verbandsvorsitzenden gewählt. In Anbetracht der Diskussionen um den Verbleib der Stadt Crimmitschau im Zweckverband und dem erfolgten Rücktritt von Oberbürgermeister Holm Günther als Verbandsvorsitzenden entschlossen sich die Verbandsräte zur Neuwahl des Verbandsvorsitzes. Oberbürgermeister Holm Günther nimmt seitdem die Position des Stellvertreters ein.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2012 sah im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben von jeweils 2.972.390 Euro vor. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2011 bedeutet das eine geringfügige Absenkung um 10.900 Euro. Die geplanten Personalausgaben (1.820.230 Euro) lagen 87.730 Euro über dem Wert des Haushaltsjahres 2011. Diese Steigerung ist im Wesentlichen durch Tarifsteigerungen sowie den Kosten für Altersteilzeit begründet. Für die Geschäftsstelle wurden vom Freistaat Sachsen Mittel (25.000 Euro) für die Umstellung auf die Doppik zur Verfügung gestellt.

Im Haushaltsjahr 2012 stand ein Vermögenshaushalt mit einem Volumen von 61.000 Euro zzgl. eines Haushaltsausgaberesstes in Höhe von 4.368,95 Euro zur Verfügung. Diese Mittel wurden ausschließlich von den Kommunen in den Haushalt des Sächsischen Industriemuseums eingebracht.

Am Standort Chemnitz wurde ein Transporter (17.000 Euro) angeschafft, der kleinere Beförderungen von Sachzeugen ermöglichen soll. Ein Großauftrag für die Überarbeitung der Internetpräsentation des Sächsischen Industriemuseums in Höhe von 23,4 Tsd. Euro wurde im IV. Quartal ausgelöst. Auch ermöglichten die investiven Gelder den Ankauf von Sachzeugen sowie den Nachkauf von Büroausstattung. Der Haushaltsausgaberesst wurde für Hochwasserschutzanlagen ausgegeben.

Der Großteil der geplanten Mittel der Energiefabrik Knappenrode wurde für die Erweiterung des Computernetzwerkes eingesetzt, um die Arbeitsplätze aller Mitarbeiter in das Netzwerk einbinden zu können. Die veraltete Telefonanlage wurde zum Teil erneuert. Der Planansatz in Höhe von 10.000 Euro wurde durch die Bereitstellung überplanmäßiger Budgets im IV. Quartal um 30.654,40 Euro erhöht. Bewilligte Projektmittel des SMWK nach dem Sächsischen Kulturraumgesetz sowie zusätzliche Mittel des Landkreises Bautzen ermöglichten die Erstellung eines Vorkonzeptes – Masterplan/Standortentwicklung und Masterplan Freiraum/ Außengelände – entsprechend den Ergebnissen des Standortentwicklungskonzeptes. Für die Instandsetzung der Trafostation im Besucherbergwerk/ Zinngrube Ehrenfriedersdorf wurden im Haushaltsjahr 2012 seitens der Stadt Ehrenfriedersdorf außerplanmäßig 22.500 Euro ausgereicht. Die Instandsetzung war aus Sicherheitsgründen unaufschiebbar.

ASE Apparatebau GmbH, Chemnitz | Audi Zentrum Chemnitz AG | Heidemarie Berger | Berggrabebrüderschaft Ehrenfriedersdorf e. V. | Dr. Maria-Barbara Braun | Bruno Banani Underwear GmbH, Chemnitz | Deutsche Bank AG, Chemnitz | Deutscher Werkbund Sachsen e. V. | Eichamt Chemnitz | Einsiedler Brauhaus GmbH, Chemnitz | enviaM Mitteldeutsche Energie AG | EPC Deutschland GmbH | FASA GmbH, Chemnitz | Lutz Fasse, Dresden | Förderverein Industriemuseum Chemnitz e. V. | Förderverein Lausitzer Bergbaumuseum Knappenrode e. V. | Förderverein Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau e. V. | Freie Presse, Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG | Felix Haeusler, Osnabrück | Fotograf Dirk Hanus, Chemnitz | Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS, Chemnitz | Freiwillige Feuerwehr Knappenrode e. V. | Heimatverein Knappenrode e. V. | Galerie Roter Turm | Dr. Lüder Gerking | Leni Gündel | Maria Gündel | Heckert-Seniorengemeinschaft | Büro Helmstedt|Schnirch|Rom, Braunsdorf |Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie Düsseldorf | Hotel an der Oper | Günnewig Hotel Chemnitzer Hof | Große Kreisstadt Hoyerswerda | IAV GmbH, Chemnitz | Industrieverein Sachsen 1828 e. V. | ibes Systemhaus GmbH | ITI GmbH, Chemnitz | Gerth Klos | Ulrich Knabe | Stanislav Kramsky, Prag | Kulturfabrik Hoyerswerda | Kunstverein Hoyerswerda e. V. | Woldemar Lange, Waldkirchen | Harald Liebers, Behälter-Apparatebau GmbH, Chemnitz | MEGWARE Computer GmbH | Meuselwitz Eisengießerei GmbH | Metallgießerei Chemnitz GmbH | Modehaus Wöhrl | Modellbahnclub Hoyerswerda e. V. | Museum im Koffer e. V., Nürnberg | NilesSimmonsIndustrieanlagenGmbH|OrtranderEisenhütteGmbH|p3nMarketingGmbH|PolsterBrasserie, Chemnitz | QTZ | Railbeton Haas KG, Chemnitz | Jørgen Skafte Rasmussen, Hammersbach | Prof. Michael Reiche, Leipzig | Richard-Hartmann-Verein Chemnitz e. V. | ROGALL Architekten + Ingenieure, Chemnitz | Sächsisches Staatsweingut GmbH Schloss Wackerbarth, Radebeul | Schwach und Stark e. V., Ehrenfriedersdorf | Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V., Chemnitz | Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH | Schloß Wildeck, Zschopau | Siemens AG | Süd-Chemie AG, München | Technische Universität Dresden | Andreas Timmel, Krumhermersdorf | TROMPETER GUSS Chemnitz GmbH | Gerhard und Heidrun Uhlmann, Chemnitz | Ullrich Krane GmbH Chemnitz | Umweltzentrum Chemnitz | Unionmatex Industrieanlagen GmbH, Chemnitz | Vattenfall Europe Mining | VMFG e. V. Ostsachsen | Volker Weinhold, Berlin | Volksbank Mittleres Erzgebirge eG | Werbegemeinschaft Galerie Roter Turm Chemnitz e. V. | Zinnerz Ehrenfriedersdorf GmbH

Neuerscheinungen 2012

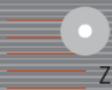


Naumann, Friedrich (Hg.): Mit Chemnitz ist zu rechnen.
Von der Rechenmaschine zum Supercomputer
Begleitband zur Sonderausstellung. Chemnitz 2012
(INDUSTRIEarchäologie, Bd. 12).

Partner



Archiv der TU Chemnitz | ARGE Chemnitz und Zwickau | Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Sachsen e. V. | Hochschule für Technik und Wirtschaft Leipzig
Landkreis Zwickau, Landratsamt Zwickau | Westsächsische Hochschule Zwickau



ZWECKVERBAND SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM, www.saechsisches-industriemuseum.de

INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz,
Tel. 0371 3676-140, Fax 3676-141, E-Mail: chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de

TUCHFABRIK GEBR. PFAU CRIMMITSCHAU, Leipziger Straße 125, 08451 Crimmitschau,
Tel. 03762 9319-39, Fax 9319-38, E-Mail: crimmitschau@saechsisches-industriemuseum.de

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF, Am Sauberg 1, 09427 Ehrenfriedersdorf,
Tel. 037341 2557, Fax 50159, E-Mail: ehrenfriedersdorf@saechsisches-industriemuseum.de, www.zinngarbe.de

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE, Ernst-Thälmann-Straße 8, 02977 Hoyerswerda (Knappenrode),
Tel. 03571 6042-67, Fax 6042-75, E-Mail: knappenrode@saechsisches-industriemuseum.de

Herausgeber: Sächsisches Industriemuseum; Fotografie: D. Träupmann, S. Gleisberg, T. Bachler / K. Weinert, Archiv Museum des Sächsischen Industriemuseums;
Gestaltung: K. Helmstedt, B. Ziemons; Druck: addprint